

# KONZEPTION



Abenteuerspielplatz Röthenbach

Hauptstraße 64

90449 Nürnberg

Tel.: 0911 6494595

Mail: [info@abenteuerspielplatz-roethenbach.de](mailto:info@abenteuerspielplatz-roethenbach.de)

Trägerschaft: Abenteuerspielplatz Röthenbach e.V.

1. Fassung 1992

Überarbeitet 1998

Überarbeitet 2003

Überarbeitet 2014

Überarbeitet 2021

## Inhalt

|      |   |    |
|------|---|----|
| 1.   | Trägerschaft und gesetzliche Grundlagen ..... | 4  |
| 2.   | Ziele.....                                    | 5  |
| 2.1. | Vereinsziele .....                            | 5  |
| 2.2. | Pädagogische Ziele .....                      | 5  |
| 2.3. | Zielgruppe.....                               | 6  |
| 3.   | Pädagogischer Ansatz .....                    | 7  |
| 4.   | Mitarbeiterstab/Pädagogisches Handeln .....   | 8  |
| 5.   | Geschlechtsspezifisches Arbeiten .....        | 9  |
| 5.1. | Mädchenarbeit .....                           | 9  |
| 5.2. | Jungenarbeit.....                             | 10 |
| 5.3. | Sexualpädagogik.....                          | 11 |
| 6.   | Inhaltliche Angebote .....                    | 11 |
| 6.1  | Offene Tür .....                              | 11 |
| 6.2  | Ferienprogramm .....                          | 13 |
| 6.3  | Sonderveranstaltungen .....                   | 14 |
| 7.   | Kooperationen .....                           | 15 |
| 7.1  | Netzwerkarbeit der Stadt Nürnberg.....        | 15 |
| 7.2  | Stadtteilbezogene Soziale Arbeit .....        | 15 |
| 7.3  | Elternarbeit .....                            | 15 |
| 8.   | Schlussbemerkung.....                         | 16 |

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

### Vorbemerkung

Die vorliegende pädagogische Konzeption wird als ein progressiver Zielansatz im Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verstanden. Die stetigen Veränderungen in der OKJA und ggf. auch des Platzes bedürfen einer richtungsweisenden Konzeption, die sich sowohl an vergangenen Arbeitsweisen und -modalitäten orientiert wie auch zielsetzend für die Gegenwart und die Zukunft eingesetzt werden kann. Damit unterliegt sie einer ständigen Fortschreibung aufgrund sich immer wieder ändernder gesellschaftlicher Bedingungen. Sie mag auch für Interessenten, den Familien und Besuchern des ASP von Nutzen sein.

Diese Konzeption gilt - bis zu ihrer erneuten Überarbeitung - als verbindliche Grundlage sowohl für die jeweiligen Mitarbeiter am Platz als auch für den Vorstand.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bericht zur besseren Lesbarkeit in der männlichen Sprachform verfasst wurde. Es impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Nürnberg, im Februar 2021

## **1. Trägerschaft und gesetzliche Grundlagen**

Der Träger der Einrichtung ist ein gemeinnützig anerkannter Verein mit dem Namen *Abenteuerspielplatz Röthenbach e.V.*

Der Vorstand besteht aus 1. und 2. Vorsitzende, Kassenwart sowie vier Beisitzern. Der 1. Vorsitz hat die Fach- und Dienstaufsicht auf dem Abenteuerspielplatz (ASP). Dadurch werden die fachlichen Standards, die Rechts- und Zweckmäßigkeit der Arbeit gewährleistet sowie die arbeitsvertraglichen, dienst- und tarifrechtlichen Verpflichtungen eingehalten. Der Verein stellt eine der drei Säulen des „Nürnberger Modells“, die den Abenteuerspielplatz und die Angebote tragen. Die Stadt Nürnberg sowie das pädagogische Team runden das Modell ab.

Der Abenteuerspielplatz Röthenbach arbeitet nach dem Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Die gesetzlichen Grundlagen befinden sich in dem achten Sozialgesetzbuch für Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII).

Die Grundmaxime des ASPs beruht sich darauf, dass die individuelle und soziale Entwicklung der Besucher gefördert wird, dass Benachteiligungen abgebaut und die Erziehung zu einer eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ermöglicht werden (§1 Abs.1 i.V.m. §1 Abs.3 S.1 SGB VIII). Das Kindeswohl steht im Vordergrund, notwendige Schritte bei Gefährdung werden sofort ins Netzwerk eingeleitet (§8a SGB VIII). Die OKJA und damit der Abenteuerspielplatz Röthenbach richten sich nach den §11 Abs.1 SGB VIII: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Weitergehend werden die Beteiligung und die Mitbestimmung unserer Besucher gewährleistet (analog zu §8 SGB VIII) sowie die Genderpädagogik berücksichtigt (§9 SGB VIII).

Die Mitarbeiter sind an die Vorgaben der Allgemeinen Dienstordnung der Stadt Nürnberg (ADON) gebunden. Die pädagogische Arbeit bezieht sich auf die Vorgaben des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) sowie richtungweisend nach dem SGB VIII, hier insbesondere den vorgenannten Bestimmungen.

## **2. Ziele**

### **2.1. Vereinsziele**

„Der Verein setzt sich zum Ziel einer Gefährdung der Kinder und Jugendlichen im Wohnbereich Nürnberg Eibach-Röthenbach durch sinnvolle Lebens- und Freizeitgestaltung vorzubeugen.“ (Satzung § 1)

Der Abenteuerspielplatz bietet den Kindern die Möglichkeit zum freien und selbstbestimmten Spiel. Damit wird ein Ausgleich zu dem eher starren und verplanten Alltag, sowie dem Leistungsdruck der Schule angeboten. Der Platz selbst muss multifunktional von den Kindern zu nutzen sein; das heißt, Kreativität und freies Spiel stehen im Vordergrund und dürfen nicht von herkömmlichen, einseitig vorgegebenen Großspielgeräten dominiert werden. Generell müssen die Interessen und Bedürfnisse von Kindern im Alter zwischen 6-12 Jahren am Platz durch Angebote und dementsprechende Gestaltung berücksichtigt werden.

Der ASP ermöglicht vor allem Spiele und Aktivitäten in der Natur, die für Kinder in einer Stadtwohnung und in einem stark besiedelten Wohnumfeld normalerweise nicht machbar und auch nicht erlaubt sind. Damit wird der Entfremdung von der Natur durch einengende, technisierte und vom Verkehr bestimmten Wohnverhältnissen entgegengewirkt.

Ein weiteres Ziel des Vereins sind gute Kooperationen im Stadtteil. In Röthenbach befinden sich weiter vorwiegend städtische und freie Trägereinrichtungen, wie z.B. Russisch-Deutsches Kulturzentrum, Kinder- und Jugendhaus „suspect“, Evangelischer Kindergarten, Kulturladen, Grund- und Förderschule, Städtische Kindertagesstätte. Der Verein muss somit gute Öffentlichkeitsarbeit leisten um ein positives Image des ASP nach außen zu erhalten und zu fördern. Zum einen soll dies die Besucherzahl am Abenteuerspielplatz erhalten bzw. erhöhen und zum anderen Bürger zum Engagement auf dem Platz bzw. im Verein gewinnen. Der Vorstand kann auch im weitesten Sinn politisch Stellung nehmen zu aktuellen Themen. Dies muss jedoch ausschließlich im Interesse der Kinder erfolgen.

### **2.2. Pädagogische Ziele**

Der Abenteuerspielplatz hat als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorrangig das Ziel, den Kindern einen eigenen Lebensraum zum Spielen zu schaffen, insbesondere, weil dies in der leistungsorientierten Umwelt oftmals zu kurz kommt. Die Pädagogen versuchen die wechselnden Angebote so anzupassen, dass sie auf die Lebenswelt der Besucher abgestimmt sind. Dadurch möchte der Abenteuerspielplatz das außerschulische Lernen fördern und zur ganzheitlichen Bildung unserer Besucher beitragen.

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

### Unterstützende Zielvorstellungen in Bezug auf die Persönlichkeitsentwicklung:

- Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens, d.h. Selbsterfahrung ermöglichen/bieten
- Selbstständigkeit fördern
- Kritikfähigkeit entwickeln
- Erziehung zu Verantwortlichkeit und sozialem Verhalten
- Konfliktfähigkeit erwerben
- Handwerkliche und kreative Fertigkeiten erlernen sowie Fähigkeiten fördern
- Gesellschaftliches Problembewusstsein entwickeln
- Emanzipation ermöglichen (Mädchen/Jungen)
- Geborgenheit vermitteln, Vertrauen ermöglichen
- Resilienz
  - Einübung von demokratischen Verhaltensweisen wie z.B. Mitbestimmung (diverse Möglichkeiten der Mitgestaltung, u.U. eigenständige Gestaltung von Programmteilen)
  - sinnvollen Medienumgang erlernen

### Ausgleichende Zielvorstellungen:

- Ausgleich zum Leistungsdruck der Schule
- Ausgleich zu Verplanung und Reglementierung des Alltags der Kinder
- Ausgleich zur erwachsenenorientierten Umgebung, Werten und Normen
- Ausgleich für Bewegungsmangel
- Ausgleich zum stark medienorientierten Alltag

### Entgegenwirkende Zielvorstellungen:

- Abbau von Aggressionen
- Abbau von Kontaktschwächen
- Abbau von Konsumverhalten
- prophylaktisches Arbeiten in Bezug auf Suchtverhalten

## **2.3. Zielgruppe**

Der Abenteuerspielplatz ist in erster Linie für alle Kinder und Jugendlichen aus den Stadtteilen Röthenbach und Eibach geöffnet. Die Angebote der Einrichtung richten sich

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

vorrangig an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren. Kinder unter 6 Jahren brauchen aus Sicherheitsgründen die Begleitung von Eltern bzw. Erwachsenen.

Das Team orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder. Das bedeutet, wir arbeiten geschlechterneutral, gehen offen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Besucher ein, ergreifen keine Partei und bemühen uns insbesondere, beeinträchtigten Kindern und Kindern mit sozialen Auffälligkeiten sowie anderer Nationalität den Zugang durch gezieltes Ansprechen und Einbeziehung in die Aktivitäten zu erleichtern.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Partizipation im Sinn von Mitgestaltung, Mitbestimmung und Teilhabe am Platz zu jeder Zeit stattfindet und zur grundlegenden Werterhaltung des Teams gehört.

Das Programm „soll in erster Linie auf die Motive, Einfälle und Entschlüsse der Kinder zurückgehen“ (Satzung § 1a)

### **3. Pädagogischer Ansatz**

Die Möglichkeiten des methodischen Handelns erstrecken sich vom Bereich der „Offenen Tür“, Ferienfahrten, Ausflüge, Sonderveranstaltungen bis zum festen „geschlossenen Gruppenangebot“.

Die „Offene Tür“ ist das Hauptangebot des Platzes und wird dem zu folgend kontinuierlich ausgeführt. Das wesentliche Standbein des pädagogischen Konzeptes ist die Komm-Geh-Struktur des Platzes. Hier haben die Kinder die Möglichkeit während der Öffnungszeit (Montag bis Freitag zwischen 13:00-17:30 Uhr) den Platz zu besuchen. Auch ist ihnen überlassen, was sie an dem Platz machen. Sie können alleine oder in der Gruppe, sowie im Spielhaus oder auf dem Außengelände spielen.

Die Betreuer sind Planer und Organisatoren des Spielbetriebes. Sie organisieren die notwendigen Spiel-, Bastel- und Baumaterialien und übernehmen alle Aufgaben für die Planung und Durchführung der Programmangebote.

Sie betreuen und begleiten die Kinder auch im sog. freien Spiel, indem sie ihnen Material und Werkzeug zur Verfügung stellen, Anleitung und Hilfestellung geben wenn dies notwendig bzw. von den Kindern erwünscht ist. Sie sorgen für die Sicherheit der Kinder z.B. im Umgang mit Feuer und Werkzeug.

Am ASP gilt vor allem das Prinzip des „learning by doing“. Die Kinder werden nicht belehrt, sondern dazu ermuntert ihre Erfahrungen durch eigenes Tun und Ausprobieren zu erleben.

Die Kinder bekommen die notwendigen Orientierungshilfen um sich auf dem Aki und im

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

Spielhaus zurechtzufinden. Den Kindern soll das Gefühl vermittelt werden, willkommen zu sein.

Der Abenteuerspielplatz sollte sich bewusst von künstlich angelegten Spielplätzen unterscheiden, muss in seiner „Wildheit“ aber vor allem zum Spielen und Werkeln animierend bleiben.

Das Spielhaus kann außerhalb der Öffnungszeiten anderen Gruppen zur Verfügung gestellt werden, z.B. am Wochenende für Kinderveranstaltungen. Die Verantwortlichkeit sowie die Modalitäten werden durch einen Benutzungs-/Überlassungsvertrag geregelt.

Ferien- bzw. Wochenendfahrten werden nach aktuellem Bedarf angeboten und liegen im Ermessen der BetreuerInnen nach Absprache mit dem Vorstand.

In der Komm-Geh-Methode ist impliziert, dass sich das Team auch außerhalb des Platzes präsentiert. Kooperationen zu Veranstaltungen im Stadtteil sind ebenso wichtig wie Sonderveranstaltungen der Stadt Nürnberg und Festen im Schulischen Bereich um Kinder auf die Arbeit auf dem Abenteuerspielplatz Röthenbach aufmerksam zu machen und außerhalb des ASPs pädagogische Angebote auszuführen.

In diesem Zusammenhang wird nochmal auf die Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verwiesen, wie sie auch im „Leitbild Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendamt der Stadt Nürnberg“ und im „Leitbild der Nürnberger Aktivspielplätze“ ausgewiesen sind.

### **4. Mitarbeiterstab/Pädagogisches Handeln**

Der Mitarbeiterstab ist auf zwei Vollzeitstellen ausgerichtet: 1 Sozialpädagoge (Leitungsstelle), 1 Erzieher (stellvertretende Leitung). Als Ergänzung stellt die Stadt Nürnberg einen Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr. Weitere Praktikanten, FSJ/Bundesfreiwilligendienst sowie ehrenamtliche Unterstützung sind nach Absprache möglich. Die Aufgaben der Mitarbeiter definieren sich zum einen aufgrund der Arbeitsplatzbeschreibung (s. Anhang) und zum anderen speziell durch die vorliegende Konzeption.

Ein zentraler Aspekt ist die Gestaltung des pädagogischen Angebots. Durch die wechselnden Bedürfnisse steht die Arbeit am Abenteuerspielplatz niemals still, sie bewegt sich stetig und muss angepasst werden. Das Team agiert und reagiert auf die Wünsche und Anregungen der



## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

Besucher. Das Interesse und Engagement der Kinder soll als partizipatives Werkzeug für die Mitarbeiter dienen. Die Abläufe und Gründe müssen den Kindern verständlich und transparent überbracht werden. Ermöglicht wird dies, indem gemeinsam Visionen, Ziele sowie konkrete Aufgaben erarbeitet und verteilt werden und Schritte zur Umsetzung eingeleitet werden. Wichtigste Aufgabe der Pädagogen ist es, eine ausgeglichene, positive, aber auch realistische und lebensnahe Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder angstfrei und selbstbestimmt ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen können.

Das Handeln der Fachkräfte ist dabei von Echtheit und Empathie getragen. Ihr verantwortungsbewusstes, nachvollziehbares Handeln, sowohl im pädagogischen als auch in alltäglich-realen Bereichen dient Kindern als Vorbild.

Die Reflektion der Angebote ist ein fester Bestandteil der wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen. Die Auswirkungen der Dynamik zwischen den Kindern aber auch innerhalb von festen Gruppen werden analysiert. Die angewendeten Methoden und Angebote werden besprochen und ggf. verändert oder gestrichen.

Eine sekundäre Aufgabe der Pädagogen ist die aktive Teilnahme an Kooperationsveranstaltungen. Darunter zählen unter anderem stadtinterne Arbeitskreise, stadtteilbezogene Veranstaltungen, Kooperationen zu Schulen/Horten/Jugendzentren, Teilnahme an Großveranstaltungen, etc.

Auch Mitarbeiter-, Anleiter- und Praktikantengespräche finden in regelmäßigen Abständen statt. Eine starke Zusammenarbeit sowie die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen sind ebenso notwendig wie der kollegiale Austausch untereinander. Bei schwer lösbaren Konflikten werden die Netzwerkressourcen in Form von Fachberatung oder Supervision genutzt.

## **5. Geschlechtsspezifisches Arbeiten**

Mädchen und Jungen sind am ASP gleichberechtigt. Sowohl für Mädchen als auch für Jungen gibt es geschlechtsspezifische, feste Programmangebote; deswegen wird im Folgenden das Thema getrennt behandelt unter Berücksichtigung der jeweiligen Rollenerfahrungen.

### **5.1. Mädchenarbeit**

„Ziel feministischer Mädchenarbeit ist zunächst die volle Entwicklung der eigenständigen, unabhängigen Persönlichkeit von Mädchen, ihrer Individualität, Ganzheitlichkeit und Selbstbestimmtheit, ... und schließlich die positive Bewertung und Selbstbewertung von

Weiblichkeit jenseits patriarchaler Definitionen.“ (Anita Heiliger „Feministische Mädchenpolitik, 1.Aufl., Vlg. Frauenoffensive)

Mädchenarbeit am ASP bedeutet zunächst eine Neubewertung von Weiblichkeit, die Mädchen mit ihren eigenen Bedürfnissen annimmt und darin unterstützt. Dies vor allem deshalb, da heute immer noch „typisch“ weibliche und männliche Verhaltensweisen klassifiziert und weitervermittelt werden und Mädchen oft noch in Familien mit starr verteilten Rollenmustern aufwachsen.

Ziel der Mädchenarbeit ist deshalb Mädchen zu helfen ihre eigene Rolle als Frau zu finden. Dies beinhaltet Rollenstereotypen zu erkennen, aber auch alternative Verhaltensweisen kennenzulernen, z.B. Betreuerinnen im Baubereich, der Werkstatt, ...

Dieses Ziel zu verwirklichen bedeutet außerdem mädcheneigene, bewertungsfreie Räume/Freiräume zu schaffen, in denen Mädchen Erfahrungen machen können bzw. sich ausprobieren können.

Der ASP bietet nach Möglichkeit (Personalschlüssel) Mädchentage, Mädchengruppen und/oder Mädchenaktionen an. In diesen Aktivitäten geht es sowohl um neue Fähig- und Fertigkeiten als auch um identitätsbildende Angebote (Rollenspiele, Theater, etc.).

### **5.2. Jungenarbeit**

Ein Jungenleben hat wie bei Mädchen auch seine geschlechtsspezifischen Besonderheiten. Das Thema „Männlichkeit“ ist Ausgangspunkt für die gesamte pädagogische Jungenarbeit, auf persönlicher und/oder politischer Ebene. Eine Auswirkung des „Superman“-Nacheiferns von Jungen ist u.a. das ständige Erleben des Versagens dieses unrealistischen hohen Anspruchs, was leider i.d.R. unbearbeitet bleibt. Aus Frustration entsteht Unsicherheit, die Emotionen werden nicht adäquat ausgelebt. Diese Realität der Unsicherheit und Angst wiederum verschwindet hinter Lautstärke, Bewegung und Besitzergreifung.

Übergreifendes Ziel ist, die Kinder anzuregen, ihren Erfahrungen mit Männlichkeit Ausdruck zu verleihen und sich dadurch weiter zu entwickeln. Jungenarbeitspezifische Ziele sind, bei der Suche nach Männlichkeit zu helfen, d.h. auch Definitionen von Männlichkeit, sowohl positive als auch negative, zu erarbeiten. Dies beinhaltet gleichzeitig die Förderung eines echten Selbstbewusstseins im Sinne einer Identitätsfindung. Es müssen auch spannende und vor allem lebbare, machbare Gegenentwürfe zum herkömmlichen Konkurrenzprinzip entwickelt werden. Dies wiederum beinhaltet Themen wie Freunde finden und haben, männliche Solidarität, u.ä.m.

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

Letzten Endes geht es um eine wechselseitige Anerkennung zwischen Mädchen und Jungen statt überheblicher Selbstbestätigung von Jungen.

Dazu kommt: Besonders Jungen aus einem anderen Kulturkreis wie Migranten- und Flüchtlingskinder erleben in ihren Familien noch eine starke Rollenteilung, die sich auf ihr Verhalten den Mädchen und auch den weiblichen Mitarbeitern im Team auswirkt oder auswirken kann.

Pädagogischer Ansatz, die Methoden der OKJA sowie insbesondere die geschlechtsspezifischen Angebote und die Partizipation der Stammkinder fördern und führen zum Bewusstsein der gelebten Gleichberechtigung auf dem ASP.

### **5.3. Sexualpädagogik**

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ein tabufreies Verhältnis zu ihrem Körper und ihrer Sexualität zu erhalten, sich mit ihren Bedürfnissen auseinanderzusetzen und den gesellschaftlich vorgelebten Umgang der Geschlechter kritisch zu hinterfragen. Dies bedeutet, dass in offenen und meist spontanen Gesprächen Fragen und Vorstellungen der Kinder aufgegriffen und diskutiert werden.

## **6. Inhaltliche Angebote**

### **6.1 Offene Tür**

Die Offene Tür ist das Hauptangebot auf dem etwa 3000m<sup>2</sup> großen, in Erlebnis- und Spielbereiche gegliederten Platz. Verschiedenste Möglichkeiten erlauben, motivieren und unterstützen das Klientel zum freien Spielen oder ermöglichen verschieden Angebote:

#### Hütten-/Baubereich:

Der Abenteuerspielplatz besitzt einen großen Hütten-/ Baubereich mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Zusammen mit den Pädagogen oder bei ausreichenden Erfahrungen auch alleine, können von kleinen Holzarbeiten bis zu ganzen Holzhütten verschiedene Ideen umgesetzt werden. Die mehrstöckigen Hütten stehen den Kindern zum Spielen zur Verfügung.

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

### Burg:

Eine kleine Burg aus Sandstein befindet sich im hinteren Teil des ASP's. Neben dem großen Eingangstor mit Wachposten ragt ein Aussichtsturm mit Überdachung hervor.

### Bauwagen:

Der Bauwagen wird unterschiedlich genutzt. Ein kleiner Teil davon dient als Holzlager, der andere als Spiel- und Theaterbereich. Auch wird er bei schlechtem Wetter als Überdachung oder zum Quatschen genutzt.

### Feuerstelle:

An diesem Platz können unter Aufsicht eines Mitarbeiters die Besucher Feuerholz sägen, sortieren und spalten. An einem festen Tag in der Woche wird gemeinsam Feuer geschürt, bei Bedarf auch öfter. Hierbei werden verschiedene Anzündtechniken gezeigt. Nach Möglichkeit gibt es Stockbrot oder es wird etwas über dem Feuer gekocht. Am Ende wird das Feuer gemeinsam gelöscht.

### Bolzplatz:

Zwei Tore und ein Basketballkorb stehen zur freien Nutzung bereit. Bälle können vom Team ausgeliehen werden.

### Sandkasten/Wasserspielplatz:

Der Abenteuerspielplatz besitzt einen großen Sandkasten mit Spielmaterial wie Schaufeln, Sieb, Becher, etc. Weiterhin steht im Sommer der Wasserspielplatz zur Verfügung; Durch die Pumpe kann Wasser über zwei verschiedene Bahnen in den Sandkasten gelangen.

### Gemüse-Kräuter- und Obstgarten

Der Garten wurde gemeinsam mit den Kindern angelegt. Hier kann je nach Jahreszeit gepflanzt, geerntet oder gegossen werden.

### Erdhügel:

Im Sommer kann der Hügel als Wasserrutsche genutzt werden. Im Winter dagegen als kleiner Rodelberg.

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

### Trampolin und Klettergerüst:

Auch zum freien Spielen oder für Abschlussspiele werden das Bodentrampolin und das Klettergerüst genutzt.

### Hühnerstall:

Am Abenteuerspielplatz gibt es ein großes Gehege für unsere Hühner. Die anstehenden Aufgaben wie z.B. Füttern oder Ausmisten erledigen wir gemeinsam.

### Innenbereich:

Im Spielhaus stehen den Kindern der Gruppenraum mit Küchenzeile, ein großer Flur mit Kicker und Handynische, die Galerie und die Werkstatt zur Verfügung. Die Regeln dafür entwickeln die Betreuer gemeinsam mit den Kindern (Kinderkonferenz).

Zusätzlich gibt es noch folgende Räume: Büro, Materialkammer, Werkzeugausgabe, Heizraum, Toiletten und einen kleinen Dachboden.

Neben dem offenen Spielbetrieb gibt es ein breitgefächertes Programmangebot, d.h. offene Angebote sowie feste Gruppenangebote, die sich am jeweiligen Bedarf der Kinder orientieren. Vor allem in den Wintermonaten ist ein wöchentliches, festes Gruppenangebot sinnvoll. Dadurch erhalten die Kinder neue Impulse für eigene Aktivitäten, erfahren Wissenswertes über bestimmte Themen, können sich mit neuen Materialien und Werkzeugen befassen und ihre praktischen Fähigkeiten erweitern.

### Wochenplan:

Neben dem freien Spielen gibt es einen Wochenplan, an dem gezielt bestimmte Angebote durchgeführt werden. Der Aktuelle ist immer auf unserer Homepage nachzulesen.

### Abschlussspiel:

Nach dem Aufräumen findet täglich ein gemeinsames Abschlussspiel statt. Die Kinder dürfen entscheiden, was gespielt wird.

## **6.2 Ferienprogramm**

### Offene Tür

Grundsätzlich gibt es in den Ferien unterschiedliche Programmmöglichkeiten. Der Abenteuerspielplatz orientiert sich hierbei an der Nachfrage der Besucher. Auch in der Ferienzeit kann es eine normale Offene Tür geben. Bitte beachten: In der Regel macht der

## Konzeption des Abenteuerspielplatzes Röthenbach

Platz schon in der Früh auf und hat mehrere Stunden geöffnet. Dementsprechend schließt er im Vergleich zur Schulzeit eher. Während den Schulferien ist der Abenteuerspielplatz von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

### Ferienangebot

Auf dem ASP können auch Themenangebote entstehen, die über eine ganze Woche gehen wie z.B. „Tag des Offenen Tipis“, „Ab ins All“ oder „Spiele eröffnet! - im Königreich Röthenbach“. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

### Ausflüge

Überwiegend in den Ferien unternimmt der Abenteuerspielplatz mit den Besuchern unterschiedliche Ausflüge. Von schönen Wanderungen über Theaterbesuche bis hin zur puren Action ist alles dabei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Für Mitglieder ist der Preis ermäßigt.

### Ferienfahrt

Einmal im Jahr findet eine mehrtägige Ferienfahrt statt. Die Mitarbeiter orientieren sich hierbei ebenfalls an den Wünschen und dem Interesse der Besucher, dadurch variieren die Fahrten jährlich. Eine Anmeldung ist erforderlich. Für Mitglieder ist der Preis ermäßigt.

## **6.3 Sonderveranstaltungen**

Der Abenteuerspielplatz arbeitet bei externen Veranstaltungen mit. Beim Stadtteilstfest hat der Platz für alle Interessierten geöffnet. Ebenfalls integriert sich der Platz kurz vor den Sommerferien beim „Sommernachtstraum“, einer Großveranstaltung für Kinder am Wöhrder See. Auch am Rosenmontagsumzug durch die Nürnberger Altstadt ist der ASP mit einer Gruppe vertreten und bei „Nürnberg spielt“ hat der Platz ebenfalls einen Stand.

Genauere Informationen zum Platz, Veranstaltungen, wie beispielsweise „den Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg“, Anmeldungen, etc. können immer von der Homepage <https://www.abenteuerspielplatz-roethenbach.de/> entnommen werden.

## **7. Kooperationen**

### **7.1 Netzwerkarbeit der Stadt Nürnberg**

Die Stadt Nürnberg stellt diverse Gremien und Arbeitskreise bereit, die aktive Teilnahme fordern um für das Klientel bestmögliche Angebote zu schaffen. Der Abenteuerspielplatz vernetzt sich in folgenden Gruppen:

- Arbeitskreis der Aktivspielplätze Nürnberg/Schwabach (AK-Aki)
- Sprecherarbeitskreis (SPAK)
- Vorbereitungsgremium Sommernachtstraum (AK-Sonatra)
- Nürnberg spielt
- Praktikanten Arbeitskreis der Aktivspielplätze (PAK)

### **7.2 Stadtteilbezogene Soziale Arbeit**

Die Zusammenarbeit bezieht sich vorwiegend auf städtische Einrichtungen sowie auf die von freien Trägern im Stadtteil Röthenbach. Weiterhin kann auch in Form von Projektarbeit mit anderen Institutionen (Ausbildungsstätten, bzw. Schulen) stadtteilübergreifende Zusammenarbeit durchgeführt werden.

Primär gilt dies jedoch für Einrichtungen des Stadtteils: Kulturladen, Grundschulen, Kindergärten, Kindertagesstätte Röthenbacher Landgraben, des weiteren Erziehungsberatungsstelle, ASD-Motterstraße und die Kinder- und Jugendhäuser „Suspect“ und „Mikado“.

Vor allem in Bezug auf Programmangebote und pädagogische Schwerpunkte ist eine Kooperation notwendig und sinnvoll.

### **7.3 Elternarbeit**

Im Wesentlichen lässt sich die auf Eltern bezogene Arbeit in folgenden Punkten zusammenfassen:

- generelle Informationen über den Abenteuerspielplatz vermitteln (z.B. betreuter Spielplatz, Konzeption und Programme)
- eine aktive Mitarbeit im Verein/Vorstand ansprechen und motivieren
- zur Mitarbeit gewinnen bei Aktionen z.B. Aufräumtag
- Eltern können Spielmöglichkeiten für ihre kleineren Kinder nutzen

Eltern sind am Platz immer willkommen und auch wichtig wegen einer möglichen Vereinsmitarbeit.

## **8. Schlussbemerkung**

Die Arbeit auf dem Abenteuerspielplatz steht nie still. Es kommen immer neue Ideen, Vorgaben und Möglichkeiten dazu. Der Vorstand und das Team freuen sich immer über neue Besucher und Interessierte. Um sich weiter über den Platz zu informieren, kann gerne Kontakt zu uns aufgenommen werden.

Überarbeitet Februar, 2021